
ERFAHRUNGSBERICHT DOPPELDIPLOM PRAG

“PROGRESS IS IMPOSSIBLE WITHOUT CHANGE, AND THOSE WHO CANNOT CHANGE THEIR MINDS CANNOT CHANGE ANYTHING.” *George Bernard Shaw*

Dies war das Zitat, mit welchem ich meine Bewerbung für meine zwei Auslandssemester in Prag begann. Rückblickend kann ich sagen, dass ich in der Zeit in Prag definitiv viel Neues erlebt habe und auch meine Sicht auf manche Dinge geändert habe.

Mein Name ist Anna Weber, ich bin 21 Jahre alt und studiere International Studies in Management an der FH Bielefeld. Mich zu entscheiden, wo ich meine zwei Auslandspflichtsemester verbringen wollte, fiel mir schwer, da es so viele reizvolle Ziele gab. Schnell war mir jedoch klar, dass ich ein Doppeldiplom absolvieren möchte und musste mich demnach zwischen Cagliari, Italien und Prag, Tschechien entscheiden.

Meine Entscheidung für Prag fiel hauptsächlich aus zwei Gründen: 1. Dem breiteren Kursangebot 2. Sah ich es als größere Herausforderung für mich selber. Ich war noch nie im Osten Europas (Achtung, nennt Tschechien niemals Osteuropa, es ist das Herz Europas!!), hatte keinerlei Bezug zu der Sprache und auch keine sonstigen Verbindungen.

Ein paar Dinge vorneweg, die man meiner Meinung nach wissen sollte: Tschechisch ist eine verdammt schwierige Sprache. Ich habe sie ein Jahr lang in der Uni gelernt, fühle mich aber schon alleine durch die 7 Fälle sehr unsicher im Sprechen. Dies ist schade, da gerade auf dem Land und auch in Prag an einigen Orten nur sehr gebrochenes oder kein Englisch gesprochen wird und es schön wäre, sich mehr austauschen zu können.

Eine weitere wichtige Sache ist, dass man kaum mit Tschechen zusammen studieren wird, da diese für ein englischsprachiges Studium bezahlen müssen, für eins auf Tschechisch jedoch nicht. Die meisten regulären Studierenden sind aus Kasachstan und Russland. Wenn man jetzt denkt, dass der interkulturelle Austausch zu kurz kommt – keine Sorge. In meinem Jahr an der CULS gab es in jedem Semester über 200 Erasmus Studierende aus den verschiedensten Ländern. Ich habe zwar leider sehr wenig mit Tschechen zu tun gehabt, aber habe dafür umso mehr Zeit mit Spaniern, Holländern, Italienern, Franzosen, Kanadiern (...) verbracht. Solch gute internationale Freundschaften zu schließen hätte ich mir vorher nicht erträumen können. Ich habe schon Freunde aus beiden Semestern in diesem Sommer besucht und weiß, dass wir uns auch noch öfter sehen werden.

Die CULS liegt etwas außerhalb von Prag, es sieht auf der Karte aber weiter aus, als es tatsächlich ist. Durch ein fantastisch funktionierendes Nahverkehrsnetz gibt es regelmäßig Busse, welche von und zur Uni fahren, selbst nachts. Um in die Innenstadt zu kommen muss man einmal umsteigen und braucht circa 20 Minuten.

Die Uni selber (gerade die Wirtschaftsfakultät) ist gerade frisch renoviert und bietet dadurch ein angenehmes Lernklima. Durch den großen Anteil an Agrarstudiengängen ist die Uni sehr grün, es gibt einen botanischen Garten und Tiere: Schweine, Kühe, Schafe, Ziegen und sogar Lamas! Außerdem überrascht die Uni auch durch 4 Bars und Restaurants sowie einen Club auf dem Campus. Durch das internationale Studierendennetzwerk ESN finden dort auch regelmäßige Events statt, welche viel Spaß machen.

ESN ist außerdem auch für die Einführungswoche zuständig, diese lässt einen schnell viele Leute kennen lernen und bringt erste Eindrücke von Prag.

Die Wahl der Kurse war teilweise ein bisschen kompliziert, da ich aus verschiedenen Studiengängen und -jahren gewählt habe, wodurch Überlappungen zustande kamen. Am Ende konnte ich aber auf eine breit gefächerte Auswahl an Kursen gucken und war rückblickend auch mit den meisten zufrieden.

Ein Konzept, welches mir extrem gut gefällt und für mich am hilfreichsten war, ist das der sogenannten "Study Blocks". Hierbei handelt es sich um einen einwöchigen Intensivkurs ergänzend zu einem der belegten Fächer, welcher von einem externen, ausländischen Professor unterrichtet wird. Diese Intensivwochen eröffneten die Möglichkeit, sich mit einem Thema auseinander zu setzen und durch internationale Professoren gab es viel neuen Input und verschiedene Lehrweisen. Der Nachteil dieser Wochen war, dass für reguläre Studenten währenddessen keine anderen Kurse stattfinden, für uns jedoch schon. Dies liegt daran, dass wir jahresübergreifend Kurse gewählt haben, somit war manchmal der Spagat zwischen Study Block und regulären Kursen nicht einfach. Mit etwas organisatorischem Geschick war es jedoch trotzdem möglich und so schaffte ich es, möglichst wenig zu verpassen.

Ehrlicherweise muss ich sagen, dass die meisten Kurse auf einem niedrigeren Niveau unterrichtet wurden als in Deutschland, dafür wurde in den Study Blocks jedoch vieles nochmal intensiv besprochen. Grundsätzlich habe ich an der FH Bielefeld mehr gelernt, mich in Prag aber anders mit Themen auseinandergesetzt. Alles hat seine Vor- und Nachteile. Die Klausuren sind mit etwas Vorbereitung auch auf jeden Fall gut machbar, jedoch auch abhängig vom Fach.

Ich habe in einem der Dormitories der Universität gewohnt und somit direkt auf dem Campus. Die Zimmer dort sind alle geteilt, was natürlich zuerst eine Umstellung ist, für mich aber gut funktioniert hat. Im ersten Semester hatte ich eine nettere Mitbewohnerin als im zweiten, wir waren beide viel unterwegs und haben uns sehr gut verstanden. Im zweiten Semester war meine Mitbewohnerin leider sehr oft den ganzen Tag zu Hause, wodurch ich noch mehr unterwegs war. Ich würde trotzdem jeder Zeit wieder ins Wohnheim dort ziehen, da dort a) sehr viele der Erasmusstudierenden wohnen und man spontan Dinge zusammen unternimmt und b) ich es als wichtige Erfahrung sehe, um aus der Komfortzone zu kommen. Die Kochmöglichkeiten dort sind relativ eingeschränkt, aber man gewöhnt sich daran und kann ansonsten auch das vielfältige kulinarische (und günstige) Angebot Prags nutzen. Die Miete ist ebenfalls günstig und beläuft sich auf circa 130 Euro.

Prag ist eine wundervolle Stadt. Es gibt viel zu erleben, es ist immer etwas los und die Stadt bietet sehr viele schöne Ecken. Ich kenne niemanden, der Prag nicht mag und ich kenne inzwischen viele Leute, die dort waren! Das Schöne an Prag ist außerdem die Ausgangslage: Krakau, Wien, Bratislava, München oder Budapest sind alle per Zug und Bus zu erreichen und außerdem einige schöne Orte innerhalb Tschechiens. Wir haben an einigen Wochenenden Ausflüge unternommen, da es so viel zu entdecken gibt und Bahnen für Studierende auch extrem günstig sind. Innerhalb Tschechiens kostet eine 3 Stunden Fahrt normalerweise so zwischen 1 und 2 Euro!

Womit wir beim Kostenpunkt wären. Tschechien und Prag sind günstiger als Deutschland. Miete und Lebensmittel im Supermarkt sind da ein bisschen die Ausnahme, weil Prag als Wohnort immer beliebter wird und weil Lebensmittel auch in Deutschland günstig sind. Die Miete ist im Vergleich zu deutschen Metropolen immer noch okay, aber lange nicht mehr so günstig wie noch vor ein paar Jahren. Für ein Zimmer in einer WG in Prag zahlt man schnell um die 400 Euro. Davon abgesehen lässt es sich in Prag sehr gut leben. Public Transport Karten kosten für Studenten 5 €

im Monat, eine große Hauptmahlzeit bekommt man ebenfalls für 5 – 7 €. Und auch Getränke (vor allem natürlich Bier) in Bars sind sehr erschwinglich.

Alles in allem hatte ich eine wundervolle Zeit in Prag, in welcher ich viel erlebt und unternommen habe, großartige Menschen kennengelernt habe und mich auch als Mensch weiterentwickelt habe.

Ich würde Prag jedem für Auslandssemester empfehlen, besonders die Neugierigen, Abenteuerer, Feinschmecker und Ausgehrefreudigen kommen hier garantiert auf ihre Kosten!